

Für immer und ewig

Entscheidung

Von starwater

Kapitel 5: Édoras

~Für immer und ewig~

Édoras

Die Sonne stand bereits hoch , als die Gruppe Édoras , die Hauptstadt Rohans , erblickte. Es war wieder ein wunderschöner Tag und varda genoss es nun, das grüne Kleid anzuhaben , denn es trug sich wunderbar auf der Haut und war aus so feinen Stoff , dass sie nicht schwitzte , was sie gewiss in ihrem Reiterkleid getan hätte. Das ziepen , das sie noch vor Tagen empfunden hatte, war verschwunden und ihre waldgrünen Augen strahlten vor Ehrfurcht auf , als ein Gebäude von Édoras , das auf einem Hügel lag , golden aufblitzte.

"Die Halle Meduseld" , flüsterte sie bewundernd. Legolas , der hinter ihr ritt , hatte trotzdem verstanden was sie vor sich hingemurmelt hatte.

Den scharfen Elbenohren entgingen nun einmal so gut wie gar nichts.

" Ja , der königshof von Eorls Geschlecht", erwiderte er während seine strahlendblauen Augen auf Édoras gerichtet waren , die immer näher kam.

Wie immer wissbegierig , Neues zu erfahren , ließ die Halbelbe Tara zurückfallen , um an Legolas Seite durch das beinahe kniehohe , sattgrüne Gras zu reiten. " Erzählt ihr mir mehr davon?"

Legolas Mund verzog sich zu einen amüsierten Lächeln: " Ihr könnt einfach nicht genug wissen , nicht wahr?"

Vardas Wangen färbten sich rot , was den Prinzen aus Düsterwald köstlich amüsierte. Gestern hatte er zwei Stunden lang von dem Ringkrieg berichtet und das Mädchen hatte alle Informationen wie ein Schwamm aufgesogen.

Sicher hätte er nach Vardas Meinung bis in die Morgenstunden hinein erzählen können , doch ihre Mutter hatte ihr einen Strich durch die Rechnung gezogen , indem sie sie kurzerhand ins Bett schickte.

Die Röte nahm zu und der Kopf der Fürstentochter erinnerte an eine reife Tomate. Es war unschicklich von ihr , einen Prinzen mit so vielen Fragen zu löchern und seine Zeit

zu rauben. So benahm sich keine junge Dame. Varda öffnete den Mund um eine Entschuldigung hervorzubringen, doch der Elbenprinz kam ihr zuvor, indem er mit seiner sanften, melodischen Stimme anfang, zu erzählen:

"Die Halle Meduseld ist berühmt für ihr goldenes Dach, das sich über den Thronsaal spannt. Deshalb wird sie auch die Goldene Halle des Königs genannt. Der erste König, der in ihr herrschte war Eorl der Junge, der einer der tapfersten und edelsten Menschen war, die je in dieser Welt wandelten. Später residierte auch der Anführer Helm Hammerhand hier. Mit seinem Tod ging die 1. Linie der Könige der Rohirrim zuende.

Und die .Königslinie endete vor nicht langer Zeit mit König Théodens Tod im Ringkrieg."

Legolas Stimme klang bedauernd. "Er war ein großer Sterblicher. Nun, nach seinem Tod, hat sein Neffe Éomer die Herrschaft angetreten, denn Théodens einziger Sohn Théodred war bereits einige Monde vor dem Tod des Königs in einer Schlacht gegen Orks gefallen. Und so beginnt nun, mit König Éomer, die 3.Königsfamilie. Möge sie noch lange Zeit fortbestehen!"

Schließlich neigte sich die lange Reise dem Ende zu.

Sie gelangten in die Stadt, die bereits für die morgige Hochzeit prächtig geschmückt war. Hunderte verschiedene Blumenarten mit ihren individuellen Farben und Gerüchen schmückten die Häuser und auch den Palast.

Das Volk, das sich neugierig an den Straßen gesammelt hatte, bejubelte die Neuankömmlinge, indem sie Beifall klatschten, Komplimente zuriefen und Blumen warfen.

Eine alte Frau steckte sogar Varda einen kleinen Korb mit süßem Gebäck zu, während sie bewundernd das kleine Gesicht mit den ungewöhnlich grünen Augen und das seidiggoldene Haar streichelte.

"S'is war, S'is war. Das Blut der Schönen von Mittelerde fließt in ihr."

Verwundert sah das Kind die Alte an, die sich aber sofort wieder in die Menge zurückgezogen hatte.

Die Schönen war eine der vielen Bezeichnungen für die Elben. Varda lächelte, als sie genüsslich ein Stück Honigkuchen verdrückte.

Man sah ihr also an, dass ihre Mutter eine Elbe war?

Doch sie erwachte aus ihren Tagträumen schlagartig, als Tara plötzlich stoppte. Sie waren am Palast angelangt.

Die Wachen verbeugten sich tief, als sie ihre Namen hörten und ließen sie passieren. Besonders vor Legolas, dem Prinzen Dürsterwalds und Gimli, Gloins Sohn, hatten sie eine Menge Respekt.

Ohne ihr tun wäre der Ringkrieg wahrscheinlich ganz anders ausgegangen. Legolas wandte sich an einen von ihnen: "Sagt, sind bereits König Elessar, Gandalf der Weise, der Ringträger Frodo und die anderen Hobbits eingetroffen?"

Ehrfürchtig erwiderte der Rohirrim: "Ja, mein Herr. Vor zwei Stunden gelangten die Gefährten an die Tore."

"Ich danke dir", erwiderte Legolas und ritt in einem leichten Galopp den anderen nach, die bereits ein Stück voraus waren.

Von höflichen Dienstmädchen bekamen sie Zimmer zugewiesen und die Höchste on

ihnen , Hausmeisterin genannt , erklärte ihnen , dass sie in drei stunden zum Essen abgeholt werden würden.

Stauend besah Varda sich die Zimmer , die sie und ihre Eltern bekommen hatte. Sie war einiges von Zuhause gewohnt , aber das übertraf alles was sie bisher gesehen hatte. Die Räume waren groß , hoch und geräumig. Fast alle Gegenstände bestanden aus Holz , doch sie besaßen wundervolle Schnitzereien und Muster , dass das Mädchen sich kaum vorstellen konnte , wie man so etwas mit Menschenhänden herstellen konnte.

Aufgeregt lief sie durch die Zimmer und sah sich an den vielem Neuem satt.

Wie ein Wirbelwind raste sie auf ihren Vater zu , umarmte ihm mit ihren noch kurzen Kinderarmen , während sie mit funkelnden Augen darauflos plapperte: " Oh , es ist hier sooo wunderschön ! Alles ist so prächtig und draußen , auf den riesigen Weiden stehen so viele und schöne Pferde , wie ich sie noch gesehnen habe. Darf ich sie mir anschauen?"

"Jetzt nicht , mein Schatz. Wir wollen uns etwas ausruhen und uns für das Bankett umziehen. Vielleicht später" , erwiderte Andúus sanft.

"Aber wir haben doch fast noch drei stunden bis dahin. Solange brauchen wir uns doch nicht auszuruhen und uns umzuziehen."

"Du könntest aber vielleicht ein kräftiges und langes bad brauchen, iell*."

Ihre Mutter war auf sie zugetreten und strich ihr lächelnd eine störrische Strähne aus dem Gesicht. Seufzend ließ Varda sich von ihr zu einer Wanne führen , indem gerade heißes Wasser und Kräuteröle gegeben wurden.

In der Zwischenzeit wanderte Legolas , der nicht all zuviel zeit in seinem Zimmer verbringen wollte , durch den Palast .

Interessiert besah er sich die kunstvollen Schnitzereien , die bereits Varda bewundert hatte.

Sie zeigten Ornamente , ineinander verschlungene Zeichen , die durch die Spätnachmittagssonne geheimnisvolle Schatten warfen.

Aber auch Schnitzereien von den verschiedensten Blumen und Tieren fand er . Natürlich tauchte das Pferd am Häufigsten auf , denn es war das Symbol des Reitervolkes.

Legolas bog in einen eher stillen Gang ein . dessen wände aber nicht weniger prächtig gestaltet waren. Große Bilder hingen an den Wänden, die meisten zeigten Schlachten zwischen Elben , Menschen , Zwergen und Orks , die vor vielen Jahrhunderten Mittelerde erschütterten.

Selbst Legolas , als unsterblicher Elb , hatte in diesen Schlachten nicht mitgefochten , denn er war entweder für einen Elben zu jung gewesen oder hatte sogar noch nicht das Licht der Welt erblickt.

Legolas überlegte gerade , ob er Gimli aufsuchen sollte , als seine Nase einen unwiderstehlichen Geruch vernahm. Es roch nach Wildbret ,nach frischen Äpfeln und Pfirsichen und Trauben. Der Elb , der nun doch etwas hungrig geworden war , folgte seiner Nase.

Er gelangte in einen neuen breiteren Gang , an dessen Ende eine große Eichentür war

, die offen stand und seine wohlriechenden , verlockende Düfte ins Freie ließ. Legolas überlegte schnell. Einen Happen vor dem richtigen Essen wäre nicht schlecht. Vielleicht einen Apfel. Oder einen Pfirsich.

Nachdenklich sah er den Gang zu der Küche hinunter.

Er konnte kein einziges Dienstmädchen entdecken , nur ein riesiger , schwankender Korb voller verschiedener Früchte und eine Pyramide von frischgebackenen Broten , die gerade verstohlen aus der Tür hinaustraten und sich wankend in seine Richtung begaben. Halt.

EIN SCHWANKENDER KORB VOLLER FRÜCHTE UND EINE PYRAMIDE VON BROTEN DIE AUF IHN ZUKAMEN?!?

Legolas Mund klappte vor Erstaunen weit auf und ließ seine elbische Maske für einige Momente lang fallen , bis plötzlich der Fruchtekorb mit der Brotpyramide zu reden begann. "Bis du dir sicher , dass uns keiner sehen wird?", zischte der Fruchtekorb. "Natürlich ...hab lange ausgekundschaftet...die meisten sind dabei die Ess -und Trinkvorräte im Keller zu überprüfen und die anderen kümmern sich um die anderen Hochzeitsvorbereitungen , du weißt schon , Dekorationen , Gästezimmer etc..." , kam es von der Brotpyramide zurück geflüstert.

Legolas Mund klappte wieder zu und ein Grinsen erschien auf seinem Gesicht .Die Elbenaugen hatten große , behaarte Füße, unter den riesigen Mengen on Nahrungsmitteln , hervorblitzen sehen.

Das Grinsen des Prinzen wurde breiter und seine Augen funkelten schadenfroh.

Laut räusperte er sich und sagte mit verstellter , tiefer Stimme: " Sieh an , sieh an , wo wollen denn die beiden kleinen Hobbits mit all dem Essen hin?"

Das saß. Die Wirkung war besser , als es sich der Unsterbliche erhofft hatte. Der Fruchtekorb quietschte völlig erschrocken auf , strauchelte unter dem Gewicht der Früchte und versuchte sich an seinen Komplizen festzuhalten. Die Brotpyramide war dem aber nicht gewachsen und mit lautem Geschrei und Gepolter flogen Brote , Äpfel , Aprikosen und noch einige andere Köstlichkeiten durch die Luft. Legolas gelang es dem Lebensmittelbombardement auszuweichen.

Doch vor seinen Füßen lagen zwei Hobbits , fast vollständig unter all dem Essen begraben.

"Toll , Pippin! Wirklich toll! Ich weiß wirklich nicht , wie wir es früher geschafft haben , bei beim alten Maggat Kohl und Mohrrüben zu klauen.

Du bist der miserabelste Kundschafter , denn es je auf Mittelerde gegeben hat."

Eine Hand streckte sich aus einem großen Haufen Äpfel und pflügte sie zur Seite. Ein hellbrauner Lockenkopf tauchte auf und sah ärgerlich zu seinem Kameraden , der sich gerade aus einem Meer von Apfelsinen und Broten einen Weg bahnte.

"Also vorhin war die Luft wirklich rein...ich kann ja nichts dafür , wenn du so langsam bist".

Dunkelbraune , krausige Haare umrahmten das Gesicht des anderen Hobbits , der misstrauisch zu dem hellhaarigen Hobbit sah , während er einige zerquetschte Trauben von seiner Kleidung pflückte.

"Langsam?!? DU bist doch so lahm , dass dich sogar der alte fette Hund von meinem

Großvater mütterlicherseits , überholen würde!" , keifte Merry zurück , der böse funkelnd den anderen kleinen Mann ansah.

"Waaaaas?!?"

Pippins Mund stand weit offen vor Entrüstung und sprachlos sah er seinen Cousin an.

"Ihr habt euch nicht verändert , mellyn*."

Legolas , zufrieden mit seinem Werk , grinste die beiden Halblinge an.

Merry und Pippins Kopf schnellten in die Höhe.

"LEGOLAS!!!" Die beiden Hobbits sprangen auf den Elben zu und umklammerten seine Beine , denn mehr ließ ihre Größe von einigen Fuß nicht zu , obwohl sie als außerordentlich groß bei den Hobbits angesehen wurden.

Schuld daran war der Enttrank , den sie einst von dem Baumhirten Baumbart bekamen und der sie in kurzer Zeit ein gutes Stück wachsen ließ.

"Schön , dass wir dich wieder sehen". Strahlend ließen sie den Prinzen wieder los und ihre Blicke wanderten über das heillose Durcheinander an Lebensmitteln , die den halben Gang bedeckten.

Och...das schöne Essen".

Seufzend begann Pippin Äpfel ein zusammeln.

"Legolas...warum musstest du uns auch so erschrecken?!? Schau , jetzt müssen wir alles wieder zusammenklauben und es dauert jetzt noch länger bis wir das Zimmer erreichen und essen können " .

"Ihr hättet einfach bis zum Abendessen warten können " , meinte Legolas , während er seine belustigt funkelnde Augen dem Treiben seiner Freunde verfolgte.

Empört sahen die beiden Hobbits auf.

"Wir haben JETZT Hunger also werden wir auch JETZT

essen!". Völlig synchron kam dies aus den Mündern der Halblinge.

Legolas Mund verzog sich zu einem breiten Grinsen. "Ihr werdet euch wirklich nie ändern. Einmal ein Hobbit , immer ein Hobbit."

"Was soll das wieder heißen?"

Drohend traten die kleinen Männer auf den Elben zu , jeder mit mehreren Äpfel bewaffnet und bereit sie auf den Unsterblichen , der nach ihrer Meinung zu viel schwätzte , zu werfen.

"Nichts , nichts. Ich meinte nur , was für ein freundliches Volk ihr seid und denke jetzt , dass wir unsere Freunde aufsuchen sollten", kam er von Legolas schnell .

Grinsend sahen Merry und Pippin ihren Freund und dann sich gegenseitig an. Ein stilles Einverständnis führte dazu , dass der Elbenprinz auf dem Weg zu den anderen Ringgefährten , immer wieder auf plötzlich unter seinen Füßen hervorrollende Äpfel stolperte und ihn einmal sogar eine Apfelsine am Hinterkopf traf , wofür die beiden Hobbits aber immer wieder eine scheinheilige Ausrede oder Entschuldigung fanden.

- Iell =Tochter
- Mellyn = Freunde

Fortsetzung folgt!

Jaaa geschafft!!!! Wollte eigentlich schon gestern das Chap aufm Com schreiben und dann hochladen. Hab dann aber leider Darmgrippe bekommen und war den ganzen Tag nicht ansprechbar^^.

Ich möchte mich diesmal ganz allgemein meinen eifrigen Kommischreiberinnen Rouge , Shadow_Gaia , Nilli , larquellewen u Siane, Mizuna bedanken.Was würde ich bloß ohne euch tun?!

Nächstes Mal geh ich dann wieder auf jedes kmmo einzeln ein, versprochen;)!!!!!!!!!!!!!!

Ach ja , bevor ich's vergesse: Meine kleine Schwester sunpad hat auch ne Fanfic hochgeladen. Sie heißt "Fairy" und ist ne eigene Serie von ihr . Könnt ja mal vorbeischaun ;).

Freue mich ganz doll über Kommiss , dass gilt auch für meine stummen Leser!!!!
Knuddeleuchallegaaaanzlieb , starwater